

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 41: **Vergabewesen**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Prickelndes Badevergnügen. Whirlness von Kaldewei – die aktive Kraft von Luft und Wasser.

Fitness und Gesundheit dank sprudelndem Badespass, Whirlsysteme der Vivo-Familie lassen keinen Entspannungswunsch offen. Die Haut badet in Energie und belebt den ganzen Körper. Muskelkater und Rückenbeschwerden werden durch die Tiefenwirkung der Massagedüsen gelindert, das Bindegewebe wird gestrafft. Millionen perlender Luftbläschen regen die Nervenfasern an – ein aktives Baderlebnis für Ihre Erholung. Erhältlich in allen guten Sanitärfachgeschäften.

Franz Kaldewei GmbH & Co. KG, CH-4612 Wangen b. Olten
Tel. 062/205 21 00, Fax 062/212 16 54, www.kaldewei.com

KALDEWEI
Europas Nr.1 in Badewannen

tec21

ADRESSE DER REDAKTION

tec21
Rüdigerstrasse 11, Postfach 1267,
8021 Zürich
Telefon 01 288 90 60, Fax 01 288 90 70
E-Mail tec21@tec21.ch
www.tec21.ch

REDAKTION

Hansjörg Gadiant, fachübergreifende
Themen (Leitung)
Anita Althaus, Redaktionsassistentin
Lada Blazevic, Bildredaktion/Öffentlichkeits-
arbeit
Michèle Büttner, Forst-/Erdwissenschaften/Umwelt
Philippe Cabane, Wettbewerbswesen/Städtebau
Daniel Engler, Bauingenieurwesen/Verkehr
Carole Enz, Energie/Umwelt
Paola Maiocchi, Bildredaktion und Layout
Katharina Mösching, Abschlussredaktion
Aldo Rota, Bautechnik, Werkstoffe
Ruedi Weidmann, Baugeschichte
Adrienne Zogg, Sekretariat
Die Redaktionsmitglieder sind direkt erreichbar unter: Familienname @tec21.ch

HERAUSGEBERIN

Verlags-AG der akademischen technischen
Vereine
Mainaustasse 35, 8008 Zürich
Telefon 01 380 21 55, Fax 01 388 99 81
E-Mail seatu@smile.ch
Rita Schiess, Verlagsleitung
Hedi Knöpfel, Assistenz

SIA-INFORMATIONEN

Charles von Büren, Peter P. Schmid,
SIA-Generalsekretariat

erscheint wöchentlich, 44 Ausgaben pro Jahr
ISSN-Nr. 1424-800X, 128. Jahrgang

Nachdruck von Bild und Text, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und mit genauer Quellenangabe. Für unverlangt eingesandte Beiträge haftet die Redaktion nicht.

BEIRAT

Hans-Georg Bächtold, Liestal, Raumplanung
Heinrich Figli, Chur, Bauingenieurwesen
Alfred Gubler, Schwyz, Architektur
Erwin Hepperle, Bubikon, öff. Recht
Roland Hürlimann, Zürich, Baurecht
Hansjörg Leibundgut, Zürich, Haustechnik
Daniel Meyer, Zürich, Bauingenieurwesen
Akos Moravanszky, Zürich, Architekturtheorie
Ulrich Plammatter, Islisberg, Technikgeschichte
Ursula Stücheli, Bern, Architektur

ABONNENTENDIENST

Abonnentendienst tec21
AVD Goldach, 9403 Goldach
Telefon 071 844 91 65, Fax 071 844 95 11
E-Mail tec21@avd.ch

Adressänderungen von SIA-Mitgliedern:

SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich,
Tel. 01 283 15 15, Fax 01 201 63 35

ABONNEMENTSPREISE

Jahresabonnement Schweiz: Fr. 260.–
Jahresabonnement Ausland: Fr. 307.–
Einzelnummer (Bezug bei der Redaktion): Fr. 10.–
Ermässigte Abonnemente für Mitglieder BSA,
Usic, ETH Alumni und Studierende. Weitere auf
Anfrage, Telefon 071 844 91 65

DRUCK

AVD Goldach

INSERATE

Künzler-Bachmann Medien AG,
Postfach, 9001 St. Gallen
Telefon 071 226 92 92, Fax 071 226 92 93
E-Mail verlag@kueba.ch

Auflage: 11 085 (WEMF-beglaubigt)

IM GLEICHEN VERLAG ERSCHEINT

Tracés
Rue de Bassenges 4, 1024 Ecublens
Telefon 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84
E-Mail Sekretariat: mh@revue-traces.ch

Trägervereine

sia

SCHWEIZERISCHER INGENIEUR- UND ARCHITEKTENVEREIN

SIA-Generalsekretariat
Selnaustrasse 16, 8039 Zürich
Telefon 01 283 15 15, Fax 01 201 63 35
E-Mail gs@sia.ch
www.sia.ch

Normen Telefon 061 467 85 74
Normen Fax 061 467 85 76

tec21 ist das offizielle Publikationsorgan des SIA

usic

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG BERATENDER INGENIEURE

Geschäftsstelle
Waldeggstr. 27c, Postfach 133,
3097 Bern-Liebefeld
Telefon 031 970 08 88, Fax 031 970 08 82
E-Mail usic@usic-engineers.ch
www.usic-engineers.ch

ETH Alumni

DAS NETZWERK DER ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN DER ETH ZÜRICH

Geschäftsstelle
ETH Zentrum, 8092 Zürich
Telefon 01 632 51 00, Fax 01 632 13 29
E-Mail info@alumni.ethz.ch
www.alumni.ethz.ch

BSA

BUND SCHWEIZER ARCHITEKTEN

Geschäftsstelle
Pfluggässlein 3, 4001 Basel
Telefon 061 262 10 10, Fax 061 262 10 09
E-Mail bsa@bluewin.ch
www.architekten-bsa.ch

A³
E²P – L

ASSOCIATION AMICALE DES ANCIENS ÉLÈVES DE L'EPFL

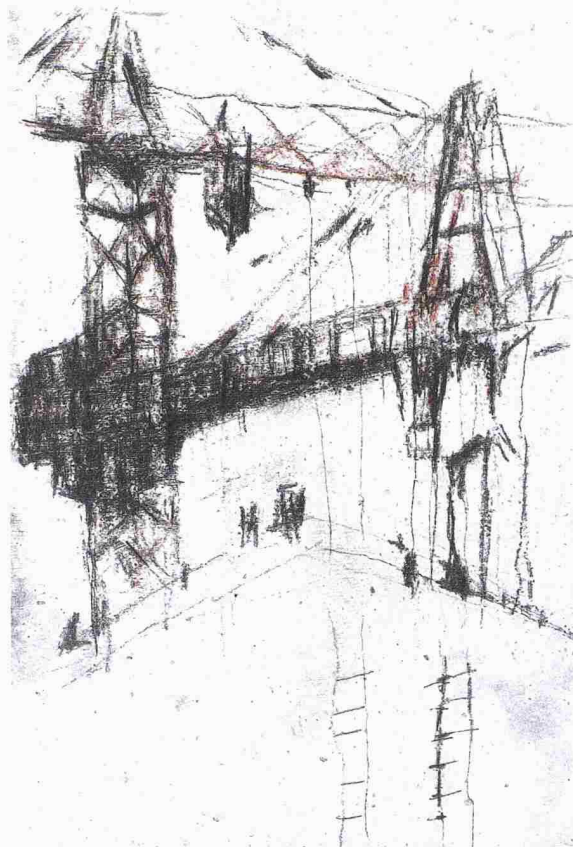
Sekretariat
GC Ecublens, 1015 Lausanne
Téléphone 021 693 20 93, Fax 021 693 6320
E-Mail a3e2pl@epfl.ch
<http://a3e2pl.epfl.ch>

Honorare unter Druck

Eine Architektin geniesst gegenüber ihrer Bauherrschaft eine ähnliche Vertrauensstellung wie etwa Anwälte oder Ärztinnen bei ihren Klienten bzw. Patientinnen. Man vertraut ihr sozusagen die geheimsten Wünsche an, legt offen, wie man sich sein Leben vorstellt und möchte das stimmige Umfeld dazu entworfen und gebaut haben. Klar, dass bei ihrer Auswahl persönliche Affinitäten im Vordergrund stehen und die Honorarfrage keine zentrale Rolle spielen wird. Beim Bauingenieur hingegen verlässt man sich normalerweise darauf, dass in der Schweiz (wozu haben wir schliesslich SIA-Normen...) auch ein mittelmässiger Ingenieur seine Aufgabe «recht» macht – und nimmt folglich den Billigsten. Auch klar, dass hier die Honorarsituation weniger rosig aussieht.

Andererseits: Seit vielen Jahren hören wir Klagen über den Mangel an Bauingenieuren. Warum nur steigen die Honorare bzw. die Löhne in der Branche dann nicht, wie sie das gemäss einer ökonomischen Grundregel bei knappem Angebot eigentlich sollten? Eine ketzerische These dazu: Es gibt gar nicht zu wenig Bauingenieure. Der überdurchschnittliche Produktivitätsfortschritt durch die Einführung von EDV könnte zum grossen Teil verantwortlich sein für den Beschäftigungsrückgang in diesem Sektor. Dafür spricht z. B., dass die in der SIA-Leistungs- und Honorarordnung vorgeschlagenen Ansätze heute öfter mal halbiert werden müssen, will man eine Chance auf einen Auftrag haben – und trotzdem ist ein (wenn auch nicht berauschendes) Auskommen für die meisten möglich. Dazu kommt, dass es sich bei den im Verhältnis zu den Löhnen weiter sinkenden Materialkosten immer weniger rechnet, elaborierte statische Bemessungen auszuführen. Es lohnt sich schnell einmal, ein paar Stunden Denkarbeit durch einige Kubikmeter Beton zu ersetzen. Was ja auch nicht weiter schlimm wäre. Es gibt noch immer genügend Bereiche, wo die Kreativität und das Fachwissen des Ingenieurs gefragt sind. Hier allerdings muss konsequent umgedacht werden: Hin zu einer Beratung in umfassenden Sinn und zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Visionen und Anliegen der Architekten und Planerinnen. Und schon ist man auf einer Ebene angekommen, wo die Bauherrschaft überzeugt werden könnte, dass mit einer auf Qualitätskriterien basierten Auswahl der Ingenieurin ein wirklicher Mehrwert herauschaut.

Im Bereich der öffentlichen Planungsaufträge scheint die Umsetzung dieses Prinzips allerdings nicht einfach zu sein. Man hat Schwierigkeiten, den Qualitätskriterien das ihnen angemessene Gewicht zukommen zu lassen, weil unter dem Druck politischer Legitimationspflicht und drohender Terminverzögerungen durch Einsprachen der Preis oft zum alleinigen Entscheidungskriterium für die Auftragsvergabe wird. Es müssten Strukturen geschaffen werden, die es den Behörden erlauben, tatsächlich Qualität auszuwählen. Lesen Sie dazu die Vorschläge der Gruppe Planung Bauenschweiz auf Seite 7.



Max Studer

7 Planungsleistungen: Wie viel Wettbewerb ist sinnvoll?

Kritik an der Handhabung der Vergabekriterien bei öffentlichen Ausschreibungen

Erich Willi

13 Was ein Parkplatz kosten darf

Auswirkungen von Parkgebühren bei publikumsintensiven Einrichtungen

24 Blickpunkt Wettbewerb

Verschiedene Schulbauten in der Stadt Zürich

Die Illustratorin Karin Schu ist in der Ausbildung an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Luzern (HGKL)